

B A U M

Langsam öffnete der Häuserklump seines Leibes Mitte dann schrien
die geschwellenen Hälse der Kirchen nach den Tiefen über ihnen
hier jagten sich wie Hunde die Farben aller je gesehenen Erden alle
je gehörten Klänge stürzten rasselnd in den Mittelpunkt
es zerbrachen die Farben und Klänge wie Glas und Zement und
weiche dunkle Tropfen schlugen schwer herunter
im Gleichschritt schnarren die Gestirne nun und recken hoch die Teller
in ihrer Hand

O Allah Cadabaudahojoho O hojohojolodomodoho
O burrubu hihi o burrubu hihi o hojohojolodomodoho
und weiß gestärkte Greise ho
und aufgeblasene Pudel ho
und wildgeschwungene Kioske ho
und jene Stunden die gefüllt sind mit der Baßtrompeten Schein
Fagotte weit bezechet die auf den Gitterspitzen wandeln und Tonnen
rot befrackt gequollne Dschunken ho
Oho oho o mezza notte die den Baum gebär
die Schattenpeitschen schlagen nun um deinen Leib
weiß ist das Blut das du über die Horizonte speist
zwischen den Intervallen deines Atems fahren die bewimpelten Schiffe
Oho oho über den Spiegel deines Leibes saust der Jahrhunderte
Geschrei

in deinen Haaren sitzen die geputzten Gewitter wie Papageien
Luftschlangen und Flittergold sind in den Runzeln deiner Stirne
Alle Arten des Verreckens liegen vor dir begraben oho
sieh Millionen Grabkreuze sind dein Mittagsmahl
die Kadenz deines Kleides ist wie Ebbe und Flut
und wenn du singst tanzen die Füße vor dir
Oho joho also singst du also geht deine Stimme
O Alla Caudabaudahojoho O hojohojolodomodoho
O burrubuh hihi o burrubuh hihi o hojohojolodomodoho

F L U S S E

Aus den gefleckten Tuben strömen die Flüsse in die Schatten der
lebendigen Bäume
Papageien und Aasgeier fallen von den Zweigen immer auf den Grund